

Büchner, Luise: »blanka, Blanka von Kastilien (1849)

1 »blanka, Blanka von Kastilien,
2 Herrscherin ob Frankreichs Lilien,
3 Rein wie sie und kalt wie Schnee!
4 Streng und ernst siehst du mein Minnen,
5 Keinen Blick selbst kann gewinnen
6 Meiner Liebe tiefes Weh!«

7 Thibaut von Navarra's Klagen
8 Sind's, die so allnächtlich tragen
9 Stille Lüfte durch die Au.
10 All' sein Sinnen, all' sein Streben
11 Hat er ihr dahin gegeben,
12 Dieser königlichen Frau.

13 Aber wie der Mond die Bahnen
14 Ziehet, ohne nur zu ahnen
15 Erdenleid, so geht sie her;
16 Lebt in Ludwig ganz, dem Sohne;
17 Den einst schmückt des Heilg'en Krone –
18 Und sein Lieben wird stets mehr!

19 Was dem Mann sonst dünkt das Beste,
20 Kriegsgetümmel, Schlacht und Feste
21 Flieht er wie ein scheues Wild;
22 Keine Wunde kann er schlagen,
23 Im Gefecht, beim wildsten Jagen
24 Steht vor ihm ihr süßes Bild. –

25 Sprach ein Greis zum Vielgetreuen:
26 »soll dein Gram nicht sich erneuen,
27 Stets, so folge meinem Wort;
28 Liebe gleicht des Südens Blüthe,
29 Treibt im innersten Gemüthe

30 Unaufhaltsam, ewig fort!

31 Kannst sie nicht zum Tod bekämpfen,
32 Aber ihre Schmerzen dämpfen
33 In des Schönen Zauberreich;
34 Nimm den Griffel, nimm die Laute
35 Und, was dir dein Gram vertraute,
36 Ström' es aus in Liedern reich!

37 Nur zum Ruhm der Heldensprossen
38 Hat sich Wort und Ton ergossen,
39 Ungefügig oft und rauh.
40 Rühre du die sanft'ren Saiten,
41 Sing' der Seele Lust und Leiden,
42 Trag' dein Weh im Preis der Frau!«

43 Und Navarra's König lauschet,
44 Mit dem Schwert die Leier tauscht –
45 Ward gesund durch Lied und Ton.
46 Doch seitdem Gedicht und Singen,
47 Liebe wecken, Liebe bringen
48 Und ist Lieb' ihr schönster Lohn! –

(Textopus: »blanka, Blanka von Kastilien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33109>)